

## Briands Regierungsprogramm.

In beide Kammern des französischen Parlaments wurde gestern die Erklärung der neuen Regierung verlesen. Bisher liegt uns nur ein Teil davon vor:

Paris, 3. November.

Meldung der Agence Havas.

Die Erklärung der Regierung, die heute nachmittag von Briand in der Kammer und von Viviani im Senate verlesen wurde, beginnt:

Meine Herren, erwarten Sie keine langen Erklärungen von uns. Die Stunde gehört der Tat. Auf die Tat hin müssen alle Kräfte der Regierung angespannt sein. Auf klare, scharfe, schnelle Entschlüsse, auf eine von leeren Formalitäten, von jedem Zaudern und von jeder Ungewißheit freien und schnellen Ausführung werden wir unsere Sinne und unsere Tatkraft richten. Die hauptsächlichste Aufgabe der Regierung ist, alle lebendigen Kräfte des Volkes durch Gliederung im Hinblick auf den Krieg auszunützen, zu diesem Zwecke alle Bemühungen aller öffentlichen Dienstzweige zusammenzufassen und zu vereinigen. Durch enges und unaufhörliches Zusammenwirken eines jeden guten Willens wird der Sieg errungen werden. Jeder muß, an seinem Plage der Anregung der Regierung folgend, seine Aufgabe erfüllen. Jeder Verstoß gegen die durch das Lebensinteresse des Vaterlandes gebotene Disziplin wird unverzüglich nach Feststellung der Verantwortlichkeiten energisch geahndet werden. Jedem Fehler und jeder Schwächenanwandlung wird die Sühne folgen.

Auf der Grundlage dieses Programms wurde die Regierung gebildet, die sich Ihnen vorstellt. Sie wurde als das Abbild des Volkes selbst gebildet, welches aus eigenem Antrieb eine vollständige Einigkeit aller Bürger gegenüber dem Feinde verwirklichte. Männer aller Parteien vergessen die Meinungsverschiedenheiten, die sie einst trennen konnten, und sie nähern sich einander mit der einzigen Sorge: Landesverteidigung! und mit dem Ziele: Sieg!

Niemals hatte Frankreich eine würdigere Armee, um zu siegen. Die Regierung muß mit Hilfe der Kammern diesen Helden, die wir mit Bewegung und Stolz begrüßen, alle Mittel hierzu in die Hand geben. Soldaten und Führer, in gegenseitigem Vertrauen vereint, wetteifern in Mut und Selbstlosigkeit im Dienste des Vaterlandes. Sie entwickeln in den Schützengraben wie auf den Schlachtfeldern die höchsten Eigenschaften unserer Rasse. Jeden Tag fügt ihr Mut dem Ruhmesglanze Frankreichs einen Strahl mehr hinzu.

Bis dieses ihrer Tapferkeit gesteckte Ziel erreicht ist, werden sie, die auf die Meisterschaft des großen Führers, der sie befehligt, voll und ganz vertrauen, und die seine ruhige Zuversicht in den Enderfolg teilen, kämpfen. Mit einer solchen Armee, die von einem solchen Führer befehligt wird, und mit einer Marine, die sie so wirksam unterstützt, sind alle Hoffnungen erlaubt.

So folgt das Land, das des Abschlusses dieses Krieges sicher ist, den Wechselfällen des Krieges mit unverwirrbarer Gelassenheit und Kaltblütigkeit. Sein Stoizismus zeigt es zu allen Opfern, selbst zu den grausamsten und schmerzlichsten, bereit. Diese während fünfzehn Monaten bewährte hohe moralische Haltung veranlaßt die Regierung, die *Jensurfrage* in Erwägung zu ziehen. Diese Frage muß eine Lösung erhalten, die schon seit einiger Zeit gesucht wird.